

SCHICKSAL
DES AUSTRALISCHEN KREUZERS "SYDNEY".

Jetzt nach eineinhalb Jahren werden authentische Einzelheiten über das Ende des australischen Kreuzers "SYDNEY" bekannt. Der Bericht ist zusammengeflochten aus Berichten des Kommandanten des deutschen Hilfskreuzers "KORMORAN", Kapitän Detmors und anderen der 370 geretteten Mitglieder der deutschen Besatzung. "KORMORAN" hatte vor dem Zusammenreffen mit der "SYDNEY" als verkappter holländischer Handelsdampfer bereits 9 alliierte Schiffe in den australischen Gewässern versenkt.

Am 19. November 1941 kam die "SYDNEY" in Sicht. Um zu entkommen, drehte unser Hilfskreuzer so herum, dass er in die Nachmittags-sonne fuhr, jedenfalls um sich so lange wie möglich unerkennbar zu halten. Die "SYDNEY" überholte ihn dann und forderte ihn auf, den Schiffsnamen zu geben, worauf "KORMORAN" hieltenderweise die 4 Buchstaben P.K.Q.I., die Erkennungszeichen des holländischen Dampfers "STRAAT MALAKKA", setzte. Die Art und Weise des langsamen Signalsetzens, wie es auf vielen Handelsdampfern üblich ist, hatte den Zweck völlig erreicht, das Kriegeschiff näher heranzubringen an unseren Hilfskreuzer. Der Zwischenraum zwischen beiden Schiffen hatte sich auf 100 m verringert, und der Kreuzer verlangte weitere Auskunft. Diese wurde ihm prompt gegeben. Hoch ging unsere Kriegsflagge, und im selben Augenblick sausten die Geschosse von 4 ~~35-25111~~ 15-cm-Geschützen in die Brücke der "SYDNEY", wodurch nahezu alle Offiziere der Kreuzerleitung getötet wurden. "SYDNEY" antwortete natürlich mit rasendem Feuer aus seinen 8 6-zölligen Geschützen, die den Maschinenraum und die Ölbehälter unseres Schiffes in Brand setzten. Im Verlauf des Gefechtes breitete dieser Brand sich über das ganze Schiff aus. Und jetzt kommt eine Perle der Berichterstattung: Ein Torpedo vom "KORMORAN" traf das Vorderteil der "SYDNEY" und setzte deren vordere Geschütztürme ausser Gefecht. Aber 4 Torpedos, die von der "SYDNEY" abgefeuert wurden, trafen unseren "KORMORAN" nicht! Anscheinend hörte das Gefecht dann auf. Die "SYDNEY", mittschiffs in Brand, mit der Nase im Wasser, trieb ohne Fahrt ab und verschwand gegen 11 Uhr abends über den Horizont und wurde nicht wieder gesehen. - Mit Mann und Maus ist sie verschwunden. - Unser "KORMORAN" explodierte gegen Mitternacht. Die deutschen Überlebenden haben

fürchterliche Strapazen mehr als 3 Wochen lang in offenen Booten erdulden müssen, ehe sie die Küste Australiens erreichten und dann gerettet wurden, um daselbst interniert zu werden. - Die Bewaffnung unseres Hilfskreuzers bestand aus 6 15-cm-Geschützen, die hydraulisch aus dem Laderaum auf Deck in Gefechtsstellung gebracht wurden; ferner 4 Torpedorohren, die gut verdeckt seitlich aufgestellt waren; und schliesslich einem Aufklärungsflugzeug.

Es ist unserer Einbildungskraft überlassen, uns auszumalen, ob das Gefecht zwischen diesen so ungleichen Schiffen sich in der oben beschriebenen Art und Weise abspielte oder ob ein verzweifelter, wütender Endkampf zur Folge hatte, dass die "SYDNEY" mit Mann und Maus verschwand. Jedenfalls kamen von unserem Hilfskreuzer 317 Mann, nahezu die ganze Besatzung, mit dem Leben davon und haben zweifelsohne das Gefechtsfeld behauptet!

Ein glänzender Sieg in der ganzen Kriegsgeschichte der Welt, der einzige Fall, in dem ein armer Dampfer einen hochmodernen Kampfkreuzer völlig vernichtete! -

KREBS (Cancer).

(3. Fortsetzung)

VERHÜTUNG DES KREBSSES.

Wie aus allem, was bis jetzt gesagt worden ist, hervorgeht, ist die frühzeitige Erkennung durch den Arzt und das Mikroskop das Wichtigste. Wenn das der Fall ist, ist Aussicht auf Rettung vorhanden! Es sollen hier einige Verhütungsmassregeln wiederholt werden, respektive zusammengefasst werden. Noch einmal soll wiederholt werden, dass eine Diät einen Krebs weder vernüten noch behandeln kann!

1.) Hautkrebs. Alle grossen und kleinsten Geschwüre, die sich durch Salben und gewöhnliche Verbände nicht behandeln lassen und fortschreiten, sind verdächtig auf Hautkrebs.

2.) Zungen-, Wangen- und Lippenkrebs. Kleine und grosse weisse Flecken auf der Zunge, der Wangenschleimhaut und den Lippen, die sich durch Mundspülen usw. nicht beseitigen lassen und längere Zeit fortbestehen, sind verdächtig auf Krebs.

3.) Magenkrebs. Auf Magenkrebs ist eine Person besonders verdächtig, die niemals vorher im Leben irgendwelche Magenbeschwerden hatte und dann plötzlich an einem Magenleiden erkrankt. Der Magenkrebs fällt gewöhnlich Men-